

TEILKONZEPT BIOKLIMATISCHES ENTLASTUNGSSYSTEM

Das *Bioklimatische Entlastungssystem* besteht aus drei Kategorien: Entlastungsflächen, Entlastungswegen und punktueller Entlastung. Sie bilden in ihrer Gesamtheit ein lückenloses System an Entlastungsräumen, welches den Bewohner*innen und Besuchenden Offenburgs kühlende Aufenthaltsorte und Rückzug an heißen Tagen bietet. Ziel ist es, den Menschen möglichst schnell und einfach Zugang zu bioklimatischen Entlastungsräumen am Tag zu bieten sowie bereits auf dem Weg dorthin bestmögliche Schutz- und Entlastungsfunktionen anzubieten. Innerhalb der Kategorien des Entlastungssystems wird jeweils zwischen „bestehend“ und „Prüfauftrag“ unterschieden. Erstere sind zu erhalten und zu sichern. Prüfaufträge sind in Zukunft zu entwickeln, zu qualifizieren oder zugänglich zu machen, um ein ganzheitliches Entlastungssystem zu schaffen.

BIOKLIMATISCHE ENTLASTUNGSFLÄCHEN
Bioklimatische Entlastungsflächen bieten der Bevölkerung Rückzug und Kühlung an heißen Tagen und sind zu sichern und zu entwickeln.

Bestehende Entlastungsflächen

- Hauptentlastungsflächen sichern**
Öffentlich zugängliche Frei- und Grünflächen, die heute eine sehr hohe bis hohe humanbioklimatische Entlastungsfunktion am Tag bieten (>0,1ha). Sie sind zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- Mögliche Entlastungsflächen sichern und weiter qualifizieren**
Öffentlich zugängliche Frei- und Grünflächen, die heute eine mittlere humanbioklimatische Entlastungsfunktion am Tag bieten. Besonders hochwertige Teilräume sind zu sichern; andere Bereiche werden weiter klimatisch aufgewertet.

Prüfaufträge: Entlastungsflächen

- Öffentlich zugängliche Freiräume aufwerten**
Frei- und Grünflächen, die heute keine bioklimatische Entlastungsfunktion am Tag bieten. Wo keine flächenhafte Aufwertung möglich ist, können punktuelle Eingriffe für Entlastung sorgen.
- Institutionelle Freiräume mit hoher Entlastungsfunktion sichern**
Die Flächen können ergänzend Entlastung bieten und sollten der Bevölkerung uneingeschränkt zugänglich gemacht werden.
- Schulanlagen mit hoher Entlastungsfunktion sichern**
Die Flächen können ergänzend Entlastung bieten und sollten der Bevölkerung vor allem zu Randzeiten zugänglich gemacht werden.
- Institutionelle Freiräume ohne Entlastungsfunktion aufwerten**
Begrünung vorantreiben, Aufenthaltsmöglichkeiten verbessern.
- Schulanlagen ohne Entlastungsfunktion aufwerten**
Begrünung vorantreiben, Aufenthaltsmöglichkeiten verbessern.
- Sportanlagen bioklimatisch optimieren**
Die Flächen können durch die spezifische Nutzung nur eingeschränkt als Entlastungsfläche am Tag dienen. Randflächen oder Wartebereiche bieten jedoch oftmals ein Aufwertungspotenzial.
- Freianlagen / institutionelle Freiräume in Planung**
Planung auf klimatische Funktion prüfen; weitere Aspekte der klimaangepassten Freiflächenplanung sind ggf. zu integrieren; die Fläche ist möglichst als Entlastungsraum zu realisieren.

BIOKLIMATISCHE ENTLASTUNGSWEGE
Die bioklimatischen Entlastungswegen verbinden die Entlastungsflächen untereinander und sorgen dafür, dass Menschen klimatisch geschützt in die Entlastungsräume gelangen und sich zwischen ihnen bewegen können.

Bestehende Entlastungswegen

- Lineare Entlastungsräume sichern**
Großzügige grüne Korridore mit hoher Aufenthaltsqualität in Verbindung mit Kinzig, Mühlbach, Waldbach und Gifz-See.
- Hauptwege erhalten**
hohe Aufenthaltsqualität, wertvoller Baumbestand
- Nebenwege erhalten**
hohe Aufenthaltsqualität, wertvoller Baumbestand

Prüfaufträge: Entlastungswegen

- Lineare Entlastungsräume entwickeln**
Grüne Korridore durch klimatische Aufwertung miteinander verknüpfen; qualitative Lücken schließen.
- Hauptwege klimatisch aufwerten**
z.B. durch Baumpflanzung, Entsiegelung
- Nebenwege klimatisch aufwerten**
z.B. durch Baumpflanzung, Entsiegelung

PUNKTUELLE BIOKLIMATISCHE ENTLASTUNG
Punktuell bioklimatische Entlastungsräume sind ergänzende kleinteilige Entlastungsflächen und Suchräume, die das bioklimatische Entlastungssystem ergänzen und im Quartier Entlastung für die Bevölkerung bieten.

Bestehende Punktuelle Entlastung

- Pocketpark sichern**
Klimatisch hochwertige, kleine Entlastungsfläche.

Prüfaufträge: Punktuelle Entlastung

- Spielplätze klimatisch optimieren**
Verschattete Aufenthaltsbereiche ausbauen; wo möglich auch für andere demografische Gruppen Angebote schaffen.
- Freianlagen von hitzesensiblen Nutzungen klimaoptimiert entwickeln**
Verschattete Aufenthaltsbereiche ausbauen; wo möglich zeitweise auch für andere Bevölkerungsgruppen zugänglich machen.
- Suchraum punktuelle Entlastung**
Hotspots Grünraumoffensive: Begrünung der öffentlichen Räume und Gebäude vorantreiben; temporäre Maßnahmen zur Hitzeminderung integrieren; wo möglich kleinteilige Entlastungsräume schaffen.
- Neubau klimatisch hochwertig entwickeln**
Bei Neubaurvorhaben ausreichenden Grünanteil, gute Entlastungsfunktion, Verknüpfung ins umgebende Entlastungsnetz sowie klimagerechte Gebäudeplanung sicherstellen.

KARTENGRUNDLAGE

- Baustruktur im Bestand/geplant
- Autobahnen, Bundesstraßen, Hauptverkehrsstraßen
- Bahnlinien
- Stand- und Fließgewässer